

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie auch die über die Gräben vor dem Landhause und am Schloßberg neu angelegten Wege in allerhöchsten Augenschein zu nehmen. Abends begaben sich Allerhöchstdieselben in die Casin, allwo die meisten des hierorts befindlichen hohen Adels zugegen waren; den 5. früh um 6 Uhr setzten Se. Majestät die weitere Reise nach der k. k. Residenzstadt Wien fort.“

Ueber den Eindruck, den Land und Leute im Inviertel auf den Kaiser machten, schreibt derselbe an seine Mutter: „Es ist ein winziger Gegenstand, wenn man daran denkt, was vielleicht hätte gelingen können; aber an und für sich ist dieser Landstrich schön und gut und für Oberösterreich sehr gelegen.“

### Solgen der Vereinigung des Inviertels mit Österreich.

Nachdem nun das Inviertel durch die Huldigung zu Braunau unter den glorreichen Szepter des Hauses Habsburg gekommen und von dem obderensischen ständischen Ausschuss als integrierender Theil des Erzherzogtums Oberösterreich übernommen worden war, sollte es durch Einführung der österreichischen Einrichtungen und Gesetze den alten Erbstaaten auch nach Innen gleichförmig werden. Deshalb ward sogleich nach der Landesübername von der kaiserl. Hofcommission in der Stadt Braunau eine k. k. Landeseinrichtungs-Commission niedergelegt, welcher der k. k. Landrat Franz Xaver Pockstein von Waffenbach vorstand. Ihm waren mehrere mit der Verfassung und politischen Einrichtung des Landes wol vertraute Männer beigegeben, darunter der sehr geschäftstüchtige Prälat Gregor Klostermahr von Ranshofen. Zu gleicher Zeit trat auch zu Braunau das k. k. Kreisamt des Inviertels in Wirksamkeit, welches aber zu Anfang des Jahres 1780 sammt der Einrichtungs-Commission nach Ried übertragen wurde. Christoph Freiherr von Stiebar war der erste Kreishauptmann im Inviertel.

Das Inviertel war gerade zu Anfang jenes Jahrzehntes an Österreich gekommen, in welchem Joseph II. auf allen Gebieten des staatlichen Lebens mit voller Kraft seine reformatorische Thätigkeit begann. In kurzen Zwischenräumen kamen nicht allein Gesetze von nachhaltiger Wirkung wie 1781 die allgemeine Gerichtsordnung, 1786 das österreichische Gesetzbuch, 1788 die Criminalordnung zur Einführung, sondern